



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 142 (1931)

251 (3.6.1931) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-358457](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-358457)

wiegendes Gaskam schossen wolle. Der Wabst hatte sich so heftig, so energisch vor die „Aktion catalina“ gestellt, daß es ein Frontalangriff gegen die Kirche gewesen wäre, wenn man die gesamte „Aktion“ verstanden hätte.

Und diesen Frontalangriff wollte Mussolini vermeiden. Das zeigte die Form, in der die Zeitungspolemik geführt wurde: es war eine Teilpolemik, an der sich die Regierungsblätter nicht beteiligten. Das zeigt dies Teilverbot. Der Feind mußte den Eindruck, daß in einem Teil der leitenden Verbände gegen ihn konspiriert werde; er schritt zu Gegenmaßnahmen. Aber er weiß sehr gut, daß es für ihn sinnlos, wenn nicht unmöglich ist, auf die Dauer im Gegenzug zur Kirche zu stehen. Man lebt und wirkt schließlich in einer Stadt — wenn sie heute aus zwei Rassen hat. Man muß miteinander aufkommen, wie zwei Rassen, die ein Zimmer miteinander teilen. Das verhindert zwar erbliche Auseinandersetzungen nicht. Aber das erfordert, daß diese Auseinandersetzungen nicht ewig dauern. Es muß eine Lösung geben!

Dah eilig an dieser Lösung gearbeitet wird, zeigt sehr deutlich die Tatsache, daß die Zeitungen Schweigen. Auf beiden Seiten. Dieser Presserfrieden ist seitler Abend in dem Weipöck zwischen Mussolini und dem Antifaschisten beschlossen worden. Er bedeutet feindwärtig: der Konflikt ist beendet. Aber er bedeutet bestimmt: wir wollen keine härteren Gegenläge. Schon jetzt sind diese Gegenläge scharf genug. Für zwei Stanten, die zusammen eine Dampfschiff bilden.

Die Zeitungsverleger an Hindenburg

Der Verein Deutscher Zeitungsverleger hat von seiner Wiener Tagung folgendes Telegramm an den Reichspräsidenten gerichtet:

Die in Wien und allen Teilen des Deutschen Reiches versammelten Mitglieder des Vereins Deutscher Zeitungsverleger, Herausgeber der deutschen Tageszeitungen, erblickten Ihnen, Herr Reichspräsident, ehrfurchtsvollen Gruß. Die Jahresversammlung, aus der 2000 reichsdeutsche Zeitungen durch ihre Führer und Delegierten vertreten sind, findet zum ersten Male seit den 37 Jahren des Bestehens der Vereinigung außerhalb der politischen Grenzen des Deutschen Reiches, aber doch auf echt deutschem Boden statt. In der Wiener Tagung der deutschen Zeitungsverleger spiegelt sich aufs anschaulichste die gesamtdeutsche öffentliche Meinung wider, die getragen ist von dem unerbittlichen Zusammengehörigkeitsgefühl der deutschen Völker. Dieses Gefühl erfüllt mit einseitiger Ehrlichkeit alle Teile des Volk und Parteiobers so sehr herrschenden deutschen Volkes.

In Wien, hochverehrter Herr Reichspräsident, verehrt das deutsche Volk den über dem Meinungsstreit und den Parteien stehenden Führer, dessen persönliches, ehrfurchtsvolles Vorbild gesamtdeutsch ist durch das große Opfer für Volk und Reich, dessen ganzes Denken und Trachten auf das Wohl und die Einigung des deutschen Volkes gerichtet ist. Der Verein Deutscher Zeitungsverleger ist sich seiner verantwortungsvollen Aufgabe bewußt, durch Sammlung der in der deutschen Presse lebendigen Kräfte mitanzuhelfen an dem großen Einigungswerk.

Der Reichspräsident hat darauf, wie folgt, geantwortet:

Haben Sie vielen Dank für die freundliche Begrüßung von Ihrer Wiener Tagung, die ich herzlich erwiedere. Mit besonderer Befriedigung habe ich Ihre Versicherung entgegengenommen, durch Sammlung der in der deutschen Presse lebendigen Kräfte an dem großen Werk der Einigung der deutschen Nation mitanzuhelfen. Ich wünsche Ihnen für Ihre weitere Arbeit von Herzen einen Erfolge.

Das Apfelfötchen

Das ist die wahre Geschichte von einem frisch geborenen Apfelfötchen, das einem jungen Manne das Lebensglück testete.

Der junge Mann war nicht sehr schön von Aussehen, aber mit einem guten Herzen. Er hatte eine Braut, ein liebes Mädchen mit hübschem Gesicht, sanftem Lächeln und wenig Gehirn, das gerade andeutete zu brechen, daß ein hübscher, stolzer Mann sich lieber zum Heiraten eignet als ein hübscher, aber unholzer. Demnach beschloß er eine Schwärze für seine Männer. Ihr Zimmer hinauf von Bildnissen berühmter Filmstars. Auf der Straße und in den Kaffeehäusern blühte sie ganz nach hübschen Dingen, und da sie selber hübsch war, blühten diese auch nach ihr, was sie durchaus nicht unangenehm fand. Der junge Mann, der sie heiraten sollte, war im Grunde nicht eifersüchtig, sondern verständig, schüchternlich veranlagt. Er gönnte seinem Zierlichkeitsbuben das Vergnügen, zu gehen und zu kommen zu werden.

Demnach gab es einen besonders auffallenden Vertreter des männlichen Geschlechts, der Franz aus dem Reichstag brachte. Dieser Jüngling, der des Abends regelmäßig in dem Kaffeehaus sah, in das Franz oft mit seinem Mädchen ging, war ein Absonder. Er arbeitete in den unwahrscheinlich schönen Kaffeehäusern, die das Ideal der Frauen und das Vergnügen der anderen Männer sind. Vermutlich war er Verkäufer in einem Herrschaftskaffeehaus.

Wenn Franz mit seiner Verlobten erschien, dann schaute sie sich sofort zu vergegenwärtigen, ob der Absonder umwandel war. Dann wählte sie ihren Platz so aus, daß sie von Zeit zu Zeit einen schmeichelnden Blick nach dem schönen Jüngling werfen konnte.

Kaufmann fand Franz dies nicht weiter schlimm, doch als er einmal während eines ersten Gesprächs bemerkte, daß ihre Blinde immer wieder zu den ebenen Absonder schaute, und dieser sie etwas anständig erwiderte, konnte er sich nicht verlagern, sie zur Rede zu stellen: „Hörst Du das nicht selber kundlich, Absonder?“

Aber Absonder erwiderte gereizt: „Du tust doch gar nichts.“ Darauf hatte sie den ganzen Abend über schlechte Träume.

Arbeiter-Entlassungen im Saargebiet

Telegraphische Meldung

Genève, 3. Juni.

Die Generaldirektion der Bergwerke hat den Bergarbeiterorganisationen mitgeteilt, daß sie beschlossen hat, vom Monat Juli ab monatlich 500 Arbeiter zu entlassen, da sich die Absatzschwierigkeiten vergrößert hätten und die Halbbetriebe seit dem Februar um weitere 10000 Tonnen gesunken seien.

Genera fand nun eine Besprechung der Bergarbeitervertreter mit dem Generaldirektor statt. In der der Generaldirektor mitteilte, daß im Monat Juni 890 Mann entlassen werden sollen, davon 240 Saargebiet. Die Organisationsvertreter wiesen u. a. auf die früheren Uebergriffe der Bergverwaltung hin und darauf, daß Frankreich als Kohle einführendes Land mehr Saar Kohlen abnehmen müsse, hat Auslands Kohle einzuführen.

Nach mehrstündigen Verhandlungen erklärte schließlich der Generaldirektor, daß man weitere Entlassungen vom 1. Juli ab erst vorzunehmen wolle, wenn die Entwicklung der Lage sich genauer übersehen lasse.

Kommunistischer Einfall ins Berliner Rathaus

Drahtbericht unseres Berliner Büros

□ Berlin, 3. Juni.

Wochen ist es, wie am Tage zuvor, wieder einem Trupp von etwa 20 kommunistischen Erwerbslosen gelungen, allen polizeilichen Vorkehrungsmaßnahmen zum Trotz ins Rathaus einzudringen. Die „Deputierten“ begaben sich in die Kammer der Fraktionen und verlangten Essen, Kleidung und Durchführung des kommunistischen Arbeitsprogramms. Die Fraktionen der Wirtschaftspartei, der Sozialpartei und der Sozialdemokraten nahmen die Wünsche der Demonstranten entgegen.

In einem Zwischenfall kam es, wie der „Volks.“ berichtet, als sie ohne Anmeldung in das Fraktionszimmer der Sozialpartei gingen. Als ihnen die Tür geöffnet wurde, begannen sie zu schreien und drohten mit Tätlichkeiten, wenn ihre Forderungen nicht sofort erfüllt würden. Die Rathausbeamten hatten alle Hände, die Radfahrer auf dem Hofe so zu entfernen, die mit der Drohung abdrohten, sie würden die Stadträte aus dem Rathaus holen.“

Drahtbericht unseres Berliner Büros

□ Berlin, 3. Juni.

Bei der Besetzung der in Großstadt bei einem Sportfest täglich verunglückten vier Berliner kam es gestern Abend zu heftigen Zusammenstößen zwischen Polizei und Kommunisten. In der Franzfurter Allee wurde ein Schnellpostwagen von der Schuppelpolizei mit Steinen beworfen, ferner wurden aus der Menge mehrere Schüsse auf die Beamten abgegeben. Die Beamten gaben zahlreiche Schreckschüsse ab, verletzte wurde niemand. Fünf Personen wurden verwundet.

In einer anderen Stelle wurde die Polizei mit dem Gummiknüppel gegen die Menge vorgehen, die unaufhörlich „Nieder mit den Arbeitermördern“ rief und ebenfalls die Beamten mit Steinen bewarf. Erst durch Einleiten harter Kräfte konnte die Ruhe in den Straßen wiederhergestellt werden.

Russen statt Deutsche!

Kommunistischer Text

Die Zeitschrift eines der größten Arbeitgeberverbände macht auf eine merkwürdige Personalpolitik der „Derop“, Deutsche Betriebsgesellschaft für russische Holzprodukte, aufmerksam. Die „Derop“, die Betriebsgesellschaft des holzverarbeitenden Export-Konzerns, hat in ihrer Zeitung Russen, und sie ist neuerdings dazu übergegangen, auch die verlebten Wälder in Deutschland durch russische kommunistische Götter zu beleben. Außerdem verlangt die „Derop“ von ihren sämtlichen Angehörigen die Mitgliedschaft zur kommunistischen Partei. Angehörige, die dieser Partei nicht angeschlossen sind, entlassen worden.

Trotz der großen Arbeitslosigkeit in Deutschland muß also hier mit angesehen werden, daß deutsche Angehörige auf die Straße fliegen und an ihre Stelle russische Kommunisten kommen.

Die „Derop“ hat bekanntlich in den letzten Jahren ein Beschäftigtenverhältnis in Deutschland neben ihrem Hauptwerk Berlin verlebte Wälder eingerichtet. Neben dem Betrieb des russischen Bergbaus durch ihre eigenen Organe bedient sich die „Derop“ auch noch des Bergbauverbandes, Sellen Bergbau-Gesellschaft „Kos“, bekanntlich zu 60 Prozent aus Beschäftigten-Bergbau besteht.

Badische Politik

Aus dem Landtag

Die nächste Vollversammlung des Landtages findet nicht am 10., sondern am 11. Juni, nachmittags 1/2 Uhr statt. Auf der Tagesordnung steht zunächst die zweite Beratung des Abgeordnetentages betreffend die Staatshaushaltsordnung. Dann kommt der große kommunalpolitische Antrag des Zentrums zur Beratung. Weiter soll erledigt werden das Gesetz des 10. Aprils der Deutschen Bauernschaft (Baden) betreffend die Werbung zum Wehrdienst in Baden, Sport- und Jugendpflegevereine durch Wehrübungen und Lehrgänge sowie die Eingabe der Mannheimer Bildhauer, die hierin auf ihre Notlage hinweisen.

Das Haus wird sich weiterhin mit dem deutsch-nationalen Antrag über die Regelung der Erbschaftsteuer am Verfalltag beschäftigen, desgleichen mit einem Antrag der Abgeordneten des südlichen Einzelhandels zur gleichen Sache. Schließlich kommen die fürstlichen Aufträge des Zentrums und der Kommunisten betreffs Arbeitsvermittlung nach Frankreich zur Begründung und Beantwortung.

Man hofft, in zwei Sitzungen mit dem Verlaufe fertig zu werden, worauf die Sommerferien beginnen sollen.

Auspuffgase als Agitationsmittel

Erwege politischer Polemik

Am 26. Mai wurde, wie bekannt, in Karlsruhe ein Nationalsozialist während eines Umzuges von Kommunisten überfallen, mit Stockschlägen vom Motorrad gestossen und hierbei so schwer verletzt, daß er kurz darauf starb. Das eine derartige Tat schärft die Aufmerksamkeit verdient, braucht nicht besonders gesagt zu werden. Aber es lohnt sich, einiges zu der Tat und Welle zu sagen, mit der die nationalsozialistische Presse derartige Verbrechen für ihre demagogische Arbeit gegen den Staat und die Parteien, die ihm nahesteht, agitationsmäßig auszunutzen sucht.

Nachdem diese „Brennstoff der roten Wortkommande“ im „Führer“, dem höchsten Kampfblatt für nationalsozialistische Politik und Kultur“, in rüstigen Letzern genügend angeprangert worden war, nachdem das lange und breite Gesetz worden war, daß der tote S.M.-Mann heimlich ermordet, selbst-

best sein Leben hingepflegt habe für Deutschlands Größe und Zukunft, daß er gefallen sei als treuer Kämpfer einer heiligen Sache, daß er gestorben sei im Kampf gegen die Feinde deutscher Art und deutschen Volkes, daß er einmengen werde in die unsterblichen Reihen derer, mit denen sich der Kampf eines von Schloßger unauflöslich verknüpft um, brachte der „Führer“ in einem Extrablatt und in seiner Ausgabe vom 28. 5. 11 in fetter Ueberschrift die Nachricht: „Kommunisten beschließen den Verleumdungen des toten S.M.-Mannes“ Selbstverständlich sollte es nicht an einem entsprechenden Kommentar: „Das ist das Unbedenkenliche, und menschliche Phantasie hat vorstellbar kann. Aufbringen Todhändler können sich nicht wahnwahnig gebären, als das von Zentrum und Sozialdemokratie gegen das ermordete Deutschland aufzuführende kommunistische Unternehmungen. Nicht einmal die Toten werden von diesen Händen verstoßen. Was über den Berg läßt Gemeinderäte machen die Augen seiner Nordhandeln. Ein in seinem Schwere aufgebogener Vater ist vor diesen Betrüben in Menschen gehalten seines Lebens nicht mehr über...“

Die verlebten Schüsse sollen von einem in besonderer Fahrt dancerkommenden Auto an abgerufen werden, von den „Anfassen des Verleumdungen“ ist jedoch niemand verlegt worden sein.

Kommunisten melde der Deutsche Zeitung, den 2. und Offenbach, daß die Offenbacher Kommunisten den ganzen Verfall dahin gelockt habe, daß das geheimnisvolle Auto ein Verleumdungen und Verleumdungen gewesen sei, der beim Verleumdungen Verleumdungen gehalten habe, die von den Anfassen des Verleumdungen — von dem der „Führer“ übrigens verlegt, daß sie im Verleumdungen manche Angel hätten preisgegeben — für Kommunisten gehalten worden seien...

Man lernt nie aus, auch nicht auf dem Gebiet der politischen Methode. Das Karlsruhe nationalsozialistische Blättchen hat sich dabei der der ganzen Sache wenigstens ein Verdienst erworben: Es hat bis jetzt noch niemand gesagt, daß selbst explosive Auspuffgase noch wertvoll genug sind, um für politische Agitation zu dienen.

Gattenmord im Justizpalast

Drahtbericht unseres Pariser Bureaus

□ Paris, 3. Juni.

Der Justizpalast von Reims war gestern der Schauplatz eines düsteren Dramas. Der erst kürzlich befreite Gilling wurde von seiner Frau durch mehrere Revolverkugeln getötet. Die Ehe der beiden war nicht glücklich, die Ehefrau hatte sich entschlossen, die Scheidung einzureichen. Seine Frau wies es ab, zum Scheidungsantrag zu erwidern, der auf Dienstag vor Gericht angelegt worden war. Statt dessen brang sie in das Arbeitszimmer ihres Gatten ein und richtete mit einer kurzen Kugelnentladung die Waffe gegen ihn. Gilling hatte noch die Kraft, sich in das Wohnzimmer zu schleppen. Die Arbeiterin brachte die Kugel zum Aufschlag, aus den Inhalt einer Pistole auszuspritzen und wurde dann verhaftet.

Letzte Meldungen

Viccardo Ballou in Augsburg

Augsburg, 3. Juni. Die Halle des Viccardo Ballou und die geborenen Instrumente hat heute nachmittags 5 Uhr, von der Bergungsmannschaft hochverbracht, in der Reichsminister Ballou selbst eingetroffen. Der Vollwagen des Reichslehrs Ballou war mit Lammgras und Füllmaterial reich geladent.

Berminderung der spanischen Marokko-Armee — Madrid, 2. Juni. Der Ministerrat beschloß eine vorläufige Neuorganisation der spanischen Marokko-Armee, nach der viele Truppenanteile zu drei Bataillonen, 168 Offiziere, 394 Unteroffiziere und 3000 Mannschaften vermindert werden, was eine Ersparnis von mehr als 14 Millionen Pesetas bedeutet.

Die Chatterhands Karitäten

Auf den Mannheimer Godelesmarkt blüht gegenwärtig ein Bild wilder. Die W. Venderliche Buchhandlung (Inhaber: H. Godeles) zeigt in einem ihrer Schaufenster in O. S. 11 eine Ausstellung, die in enger Beziehung zu den mit hineingeworfenen Karl May-Bänden steht.

Die durch und durch echten Stücke der Ausstellung, gekleidet durch einen auf jeder gewöhnlichen Indianerkopf, kommen aus dem Karl May-Werkzeug in Madent bei Dresden, dem aus dem letzten Hochland Bärenkopf. Immer heißt man nicht den berühmten Bärenkopf Old Chatterhand, auch nicht seinen rätselhaften Herkunftsort: selbst Bismarcks Silberbüchse liegt sie dem Bild.

Wer dafür leben andere Karitäten aus dem Umkreis Old Chatterhands auf, freilich Stücke aus Versehen, in denen der Mann noch was wert war. Offenbar die Hände müssen so ein Indianerkopf aus Alkohol in die Hand nehmen über den jählichen Tomahawk schwingen. Wind und Wetter haben an dem Trapperkopf, der da liegt, furchtbar gesenkt, aber er hat handgehalten, wenn er jetzt aus seinen fahnen Holzhäuser mehr schälen darf.

Wollen wie das Bowle-Reffer, der Colt-Revolver, ergötzen die wilde Schan, die wieder einmal jene Zeit für Karl May erweckt, die man nie ganz verliert. Wieder wird mancher, der vor diesen Stücken verweilt, zum „Schuh im Scherle“ oder zu den Bismarck-Bänden greifen und was so von der Jugend noch nicht kennt, daß sie in dieser Zeit, in der man im freien Leben kann, zur Hand nehmen, — auch wenn mancher fragen wird: heit noch Karl May? Jawohl, er hat noch wie erklüht was geschrieben, auch wenn wir wissen, wer er war.

Die Spielzeit des Mannheimer Nationaltheaters schließt am 11. Juni mit der Uraufführung der „Drei Missetäter“ von Benach. Mit diesem Werk schließt an die Spielzeit noch eine wichtige Aufgabe an. Die Spielzeit 1931/32 wird im Schauspiel am Samstag, den 5. September mit einer Neuinszenierung von Shakespeares „Sommer nachts Traum“, in der Oper am 6. September mit einer Neuinszenierung von Ro-

land „Don Giovanni“ eröffnet. Als nächster Premiere des Schauspiel geht am 8. Juni die Uraufführung von Corrado, Seltis und Kellen unter Regie von Dr. Gerhard Ebert in Szene.

Die Berliner Bernowitsch-Bühnen haben sich wie bekannt, entschlossen müssen, die der hiesigen Steuerverwaltung am Radio der kulturhistorischen Vorklasse zu werden, um die Schwierigkeiten einer vergrößerten Theaterstätte in Wien, Verhandlungen, um die Fortführung des Theaterbetriebes selber führen in der kommenden Spielzeit übergeben, haben zu einem befriedigenden Ergebnis geführt. Am 1. Juni wird in der nächsten Spielzeit im Theater in der Straßmannstraße den Vorleser von den Dons in der Bearbeitung von Eberl zwei spielen. Ist das wirklich eine gute Idee (Juni 1931)?

Die Freilichtbühne bei Weßling i. B. hat ihre Spielzeit mit einer Aufführung des „Herrn von Xanten“ begonnen. Die Operette wurde von den Weßlingern mit großer Begeisterung aufgenommen und ohne Pause gespielt und mit heftigem Beifall aufgenommen. Um die Besetzung hat sich Prof. Ludwig Fischer verdient gemacht, Dr. K. Klotzer dirigiert. Von den Mitarbeitern vor allem der herrliche Hupen Herrhold, der von der Staatsoper in München zu erwählen. Im Mannheim bekannt durch sein Schauspiel als Kunstschlichter.

Ein neues Drama, „Kain“, von Hermann Keller, wird, wie man weiß, nach „Kain“, am 11. Juni mit einer geänderten Schlußfassung u. a. zunächst im Mannheimer Nationaltheater unter der Regie des Intendanten Gerd Weiss und an den städtischen Bühnen der Weßlinger in Weßling aufgeführt werden. — Hermann Keller vollendet in diesen Wochen eine neue, sehr attraktive Komödie mit dem Titel „Sommer nachts Traum“.

Von der Handels-Hochschule Mannheim. Der ordentliche Professor an der Handels-Hochschule Mannheim, Dr. Selmar Kuhl, hat einen Ruf an den ordentlichen Professor für Bürgerliches Recht und Handelsrecht an die Universität Göttingen erhalten.

Bevölkerungsbewegung

Nach der Vervollständigung der hiesigen statistischen Amt... Nach der Vervollständigung der hiesigen statistischen Amt...

Was das Volk vom Brauchmonat glaubt

Brauchmonat wird der Juni in den alten Kalendern genannt... Brauchmonat wird der Juni in den alten Kalendern genannt...

Die Generäle als das ländliche Hauptvermögen... Die Generäle als das ländliche Hauptvermögen...

Das Margarit' sei Sonnenstein, Dann kommt das Ven nie trocken ein... Das Margarit' sei Sonnenstein, Dann kommt das Ven nie trocken ein...

Regnet's an Sankt Barnabas Schwimmen Trauben bis ins Tas... Regnet's an Sankt Barnabas Schwimmen Trauben bis ins Tas...

Der heilige Zeit am 15 Juni ist für die Wein... Der heilige Zeit am 15 Juni ist für die Wein...

Vor Johann — hörst! Vobe keine Gerst!... Vor Johann — hörst! Vobe keine Gerst!

Vor Johann bist am Regen, Nachher kommt er unelogen... Vor Johann bist am Regen, Nachher kommt er unelogen...

Denn schon beginnt das Korn abzuhelfen; Peter und Paul (29. Juni) Macht dem Korn die Wurzel jaul... Denn schon beginnt das Korn abzuhelfen; Peter und Paul (29. Juni) Macht dem Korn die Wurzel jaul...

Peter-Paul zurjel, Bricht dem Korn die Wurzel... Peter-Paul zurjel, Bricht dem Korn die Wurzel...

Dem Juni wohnt der Bauerwinn auch schon allgemeine Regeln... Dem Juni wohnt der Bauerwinn auch schon allgemeine Regeln...

Gut's im Juni Donnerweier, Wird auch das Getreide fetter... Gut's im Juni Donnerweier, Wird auch das Getreide fetter...

Nordwinde im Juni wehen Korn und Wein Ins Land herein... Nordwinde im Juni wehen Korn und Wein Ins Land herein...

Brauchmonat nah — leert Scheuern und Fas... Brauchmonat nah — leert Scheuern und Fas...

Is der Brauchmonat warm und nah; Pullet Scheuer bis und Fas... Is der Brauchmonat warm und nah; Pullet Scheuer bis und Fas...

Wer nicht geht mit dem Rechen, Wenn die Hülgen und Bromsen hochen, Nach im Winter gehen mit dem Straßel Und fragen: Hat niemand den Feld?... Wer nicht geht mit dem Rechen, Wenn die Hülgen und Bromsen hochen, Nach im Winter gehen mit dem Straßel Und fragen: Hat niemand den Feld...

Brauchmonat warm, nah, kühl und trocken Wilt's was in die Reich zu brechen... Brauchmonat warm, nah, kühl und trocken Wilt's was in die Reich zu brechen...

An Fronleichnam erscheint keine Zeitung

Für die Frühausgabe am Freitag am 6 Uhr bitten wir Anzeigen spätestens bis heute abend 6 Uhr aufgeben zu wollen.

Bevorfaltungen

Sängerreise

Der Mannheimer Sängerkreis unternimmt... Der Mannheimer Sängerkreis unternimmt...

Die roten Haken in Mannheim

Im Verlauf der Zeit sind seit dem 1. Juni die roten... Im Verlauf der Zeit sind seit dem 1. Juni die roten...

Vorbereitungen für das Fest

Schwerbeladene Kisten mit Birkenbäumen... Schwerbeladene Kisten mit Birkenbäumen...

Besserung der Wetterlage

Man kann schon vermuten, dass die Wetterlage... Man kann schon vermuten, dass die Wetterlage...

Reider Tod

Reider Tod, Metzgermeister Ludwig... Reider Tod, Metzgermeister Ludwig...

Fabeln

Van Rex Vogel

Ein Band Rieche sollte in die Bibliothek gestellt... Ein Band Rieche sollte in die Bibliothek gestellt...

Der Dichter hat

Der Dichter hat (eben einen Roman... Der Dichter hat (eben einen Roman...

Das kleine Vogel-Ei

Das kleine Vogel-Ei dachte an seine Zukunft... Das kleine Vogel-Ei dachte an seine Zukunft...

Kind totgefahren

Gestern abend wurde der fünfjährige... Gestern abend wurde der fünfjährige...

Temperatur und Niederschlagsmenge im ersten Vierteljahr 1931

Das erste Vierteljahr von 1931 hat... Das erste Vierteljahr von 1931 hat...

Sonderabend im Seeger Stern-Kaffee im Oberpark

Unter der Regie des Reichsrundfunk... Unter der Regie des Reichsrundfunk...

Kein Vagabund

Kein Vagabund, erlosche den Drachen... Kein Vagabund, erlosche den Drachen...

Sex appeal

Sex appeal, Haben Sie Ihre Frau wegen... Sex appeal, Haben Sie Ihre Frau wegen...

Literatur

„Mordmischer — als ich meine“... „Mordmischer — als ich meine“...

Kind totgefahren

Gestern abend wurde der fünfjährige... Gestern abend wurde der fünfjährige...

Temperatur und Niederschlagsmenge im ersten Vierteljahr 1931

Das erste Vierteljahr von 1931 hat... Das erste Vierteljahr von 1931 hat...

Sonderabend im Seeger Stern-Kaffee im Oberpark

Unter der Regie des Reichsrundfunk... Unter der Regie des Reichsrundfunk...

Kein Vagabund

Kein Vagabund, erlosche den Drachen... Kein Vagabund, erlosche den Drachen...

Sex appeal

Sex appeal, Haben Sie Ihre Frau wegen... Sex appeal, Haben Sie Ihre Frau wegen...

Literatur

„Mordmischer — als ich meine“... „Mordmischer — als ich meine“...

WARUM WEIL... DAPOLIN BENZIN Jetrol STANDARD BENZIN

Kein Vagabund, erlosche den Drachen... Sex appeal, Haben Sie Ihre Frau wegen... Literatur

Enginger-Union-Werke AG, Mannheim

Wieder betriebsfähig... 7 (8) a. D. Dis...

Im Berichtsjahr 1930... Der Umsatz nicht...

Die Bilanz wurde... Die Bilanz wurde...

Die Bilanz wurde... Die Bilanz wurde...

Die Bilanz wurde... Die Bilanz wurde...

Deutschlands Wirtschaftslage

im Scheitern der Großbanken

Die DZ-Bank gegen weitere Kreditüberziehung...

In einem Augenblick... Die Wirtschaftslage...

Die Wirtschaftslage... Die Wirtschaftslage...

Die Wirtschaftslage... Die Wirtschaftslage...

Die Wirtschaftslage... Die Wirtschaftslage...

Die Wirtschaftslage... Die Wirtschaftslage...

Die Börse zu Anfang Juni

Am der Woche... Die Börse zu Anfang Juni...

Table with 5 columns: Index, 12.30, 1.00, 2.00, 3.00. Rows include various market indices.

Man wird ohne Mühe... Die Börse zu Anfang Juni...

Die Bilanz wurde... Die Bilanz wurde...

Schaffenburgische Seiffstoff

Der in normalen... Schaffenburgische Seiffstoff...

Die Börse zu Anfang Juni

Am der Woche... Die Börse zu Anfang Juni...

Table with 5 columns: Index, 12.30, 1.00, 2.00, 3.00. Rows include various market indices.

Man wird ohne Mühe... Die Börse zu Anfang Juni...

Die Bilanz wurde... Die Bilanz wurde...

Die Börse zu Anfang Juni

Am der Woche... Die Börse zu Anfang Juni...

Table with 5 columns: Index, 12.30, 1.00, 2.00, 3.00. Rows include various market indices.

Man wird ohne Mühe... Die Börse zu Anfang Juni...

Die Bilanz wurde... Die Bilanz wurde...

Die Börse zu Anfang Juni

Am der Woche... Die Börse zu Anfang Juni...

Table with 5 columns: Index, 12.30, 1.00, 2.00, 3.00. Rows include various market indices.

Man wird ohne Mühe... Die Börse zu Anfang Juni...

Die Bilanz wurde... Die Bilanz wurde...

Kampf um die Filmkultur

Deutscher Evangelischer Filmkongress in Kassel

Der erste deutsche evangelische Filmkongress fand in Kassel statt, wobei auch die Rheinpfalz und Baden vertreten waren. Dr. W. Hammer, Direktor des Evangelischen Presseverbandes für die Provinz Sachsen, Halle, eröffnete den Kongress mit einer Ansprache, die mit Zweck und Zielen des Verbandes bekannt machte. Es sollte nicht nur Einfluss zu gewinnen auf den Film durch die Zensur, es sollte mit Hilfe des gebildeten Publikums den Film auf ein hohes Niveau zu bringen. Die verbindende Brücke werde stets der Kulturfilm sein, zu diesem die Entwicklung des evangelischen Films immer wieder geführt habe. Die Beeinflussung des Volkes durch den Film, der ja bekanntlich das Theater des kleinen Mannes ist, ist so groß, daß es notwendig ist, zum Nutzen des Volkes Verbindung mit der Filmindustrie aufzunehmen. Es gilt, diese Arbeit in die Öffentlichkeit zu tragen.

Am nächsten wurde der im Auftrage der Evangelischen Bildkammer aufgenommene Film: „Kreuz über der Großstadt“ vorgeführt, der Einblick gab über die Arbeit der Evangelischen Kirche in Groß-Berlin und in seiner Tendenz auf die Belehrung über die mannigfaltige und schwere Tätigkeit des Seelsorgers gerichtet ist. Nachmittags wurde im Evangelischen Vereinshaus die Film- und Photoausstellung durch den Geschäftsführer des deutschen Bildspielverbandes, Dr. H. Hellwed-Schäfer, eröffnet, der nochmals die Vereinstätigkeit der Verbände in enger Zusammenarbeit mit der Industrie unterstrich.

Abends fand im großen Vereinshaus-Saal die Eröffnungsgandgebung bei außerordentlich hartem Regen statt. Dr. Paul Biedler aus Witten, der Direktor des Evange. Presseverbandes für Westfalen und Rhodt, betonte, daß dieser Kongress den Klaren und bewußten Ausdruck einer positiven Haltung zum Film bedeuten soll. Die Stellung der evangelischen Christenheit zu allen wirklich sozialistischen Kräften, könne nur eine bejahende sein. Verschiedene Schlußfolgerungen seien auch beim Film zur Aufgabe, die auf Heberwindung warten. Der gute Film wird vom evangelischen Publikum begreift und verhilft ihm dadurch materiell und geistlich zu seiner Entfaltung und zur Erfüllung seiner Aufgaben.

Der Redner begrüßte sodann die erschienenen Gäste, vor allem Generalinspektoren Dr. D. D. Dibelius-Berlin und die anderen kirchlichen, staatlichen und bürgerlichen Vertreter, sowie der katholischen Volksbildungsorganisationen und der Filmindustrie. Landesoberpfarrer D. Müller sprach als Vertreter des Kongresses und überbrachte die Grüße des Kirchenpräsidenten. Oberpräsident Wolff sprach im Namen der Staatsbehörden. Vater H. Madermann, der Leiter der katholischen Filmaktion, betonte, daß das was katholische und evangelische Arbeit verbindet, die deutsche Sozialgemeinschaft ist.

Dann sprach Generalinspektoren Dr. D. Dibelius das Wort zu einem eindrucksvollen Vortrag über: „Evangelischer Öffentlichkeitskulturmiller“. Die ganze Bildungsarbeit, das ganze Leben von heute, sei in hohem Maße öffentlich. Presse, Radio und Kino seien drei entscheidende Faktoren geworden, die man nicht über- aber auch nicht unterschätzen dürfe. Im Zeitalter der Propaganda und des Schlagswortes müsse auch die evangelische Kirche mit großer Volung an die Öffentlichkeit treten und in diese Arbeit auch den Film einbeziehen. Auch die Möglichkeit des Tonfilms müßte beachtet werden und konnte der Kirche wertvolle Arbeit leisten. Der Film müsse benutzt werden und dürfe nicht auf Verhöhnung und Verleumdung beschränkt sein. Die Kirche müsse erregt sein und anstreben und ihre alte missionarische Kraft wiedergewinnen.

Als Abschluß des ersten Tages wurden zwei Filme von der 400-Jahrfeier der Kasseler Konzeption und von Vater Hobschornbach gezeigt, die ebenfalls ein außerordentliches Publikum fanden.

Am zweiten Tage fanden öffentliche Versammlungen im Christlichen Ostia-Haus statt, bei denen Vater Herrmann, Leiter des Evange. Jugend- und Wohlfahrtsvereins, über „Aufgaben und Ziele evangelischer Filmarbeit“, Friedrich Nordt, Leiter der Kulturfilmaktion der Ufa-Berlin, über „Die Kulturfilmaktion und die deutsche Filmindustrie“ und Dr. H. Günther, Direktor des Deutschen Bildspielverbandes-Berlin, über „Aufgaben am Film“ sprachen. Ganz besonders wurde auch der Schmalfilm mit normal 18 Millimeter Bildbreite behandelt, der es durch bedeutend verringerten Gewicht der gesamten Apparatur ermöglicht, eine billige und bequeme Verwendung, namentlich auf dem Lande und in kleineren und mittleren Städten. Praktische Vorträge wurden in der Filmanschauung gehalten. Nachmittags wurde eine Mitgliederversammlung des Evange. Bildspielverbandes für Deutschland unter Leitung des Geschäftsführers Dr. Hellwed-Schäfer abgehalten, in der interne Angelegenheiten behandelt wurden. Ein maßgeblicher Abend mit Vorträgen auf den neuen Apparaten bezüglich des zweiten Tages. Vorträge und Uebertragungsgeräte hatten die Firma Siemens u. Co. zur Verfügung gestellt. Die Technik ist offensichtlich sehr weit fortgeschritten; die Platten füllten den großen Saal des Vereinshauses vollkommen, sowohl beim Optimal, als auch bei der Infrarotlicht- und evange. Kirchenmusik.

Der dritte Tag brachte wieder eine Mitgliederversammlung mit einem Vortrag des Pfarrers Dr. Schumacher, Leiter des Evange. Jugend- und Wohlfahrtsvereins in Florheim, über „Filmpolitik in der Praxis“.

Als Abschluß fand abends im Saal der Jugend ein öffentlicher Gemeindegottesdienst, bei dem

Aus der Filmwelt

Der auch in Mannheim gesehene Menz-Clair-Film „Die Million“ ist von der Bildwelt des Internationalen für Erziehung und Unterricht als künstlerisch wertvoll erklärt worden.

Obwohl es zum erstenmal in einem Tonfilm indischer Produktion aufgenommen worden, der den Titel „Stern“ führt und eine Art Prosopopee des fünfjährigen Indiens darstellt.

Trotz des wenig ermunternden Erfolges der amerikanischen Dardanellen bereitet jetzt die Ufa ihren ersten deutschen Dardanellenfilm vor. In einer Aufnahmezeit von etwa einem halben Jahre sollen vier Personen — deutsch, englisch, französisch und spanisch — hergeführt werden.

Die Amerikaner haben immer noch nicht ihren Plan, die Oberammergauener Passionsspiele zu verfilmen, aufzugeben. Das letzte Angebot betrug eine Million Dollar, wurde aber von Oberammergau abgelehnt, da man eine Kommerzialisierung der Passionsspiele um jeden Preis vermeiden möchte.

Der Afrika-Forscher Hans Schomburgk hat eine neue Expedition zur Erforschung der Tier- und Pflanzenwelt Afrikas angesetzt. Die Expedition, an der Wissenschaftler von Kul teilnehmten, führt auch Kontinentalapparaturen mit.

Der Erfinder des Mikrophons, D. C. Hughes, ist gerade jetzt vor hundert Jahren geboren worden.

Die Metro-Goldwyn-Mayer hat den Film „Ben Hur“ inszenieren lassen und wird ihn in nächster Zeit als Tonfilm heranzubringen.

Der König der Dardanellen beschäftigt einen Film über Afrika herzustellen zu lassen, der in erster Linie ein Werbefilm für die heilige Stadt und ihre Tempel sein soll. Wie man hört, soll die durch das Abschließen der Vätertage immer wichtiger werdende Lage des Landes ihn zu diesem Entschluß veranlaßt haben.

Erst Strohhalm, der vor etwa zehn Jahren den Film „Blind Gendarm“ drehte, verwendet noch einmal den gleichen Stoff für den Tonfilm.

Frei Lang verfilmt die „Unterwelt“



„Razzia“ — eine packende Szene aus dem neuen Frei Langschoßfilm „M“, der eine getreue Schilderung der Berliner Unterwelt geben will. Nur die „Litho“-Komparierte wurden ganze Schichten von Originalmalen des Berliner Nordens nach den Aufzeichnungen des Autors gebracht.

Die Ufa hat das New Yorker Cosmopolitan-Theater von dem Zeitungsführer Oscar übernommen und wird in dem 1200 Sitzplätze umfassenden Theater hauptsächlich Filme in deutscher Sprache zur Aufführung bringen.

Das größte Abenteuer der Welt, die „Tour de France“, die über 5000 Kilometer führt und einen Monat dauert, bildet den Hintergrund eines neuen Films, dessen Rolle Joe Ray übernommen hat.

W geplant ist die Verfilmung eines Tübingen-Studentenfilms, der das wirkliche Leben der Studenten von heute und die Arbeit des Deutschen Studentenwerkes zeigen soll. (Hoffentlich wird es wirklich einmal wahr.)

Kuno Duxro ist in einem Operettenfilm die Hauptrolle spielen und zwar als Mamke Rittmeister.

Dah nicht alle erfolgreichen Filmdarsteller einen fabelhaften Aufstieg zum Ruhm erleben, bewies das Schicksal der in dem Exklusivfilm „Weniger am Sonntag“ hervorzuheben weiblichen Hauptdarstellerin. Das Mädel wurde feinerzeit vom Verfassungsausschuss des Reichstages als Filmstar geholt und wurde aber nach dem Scheitern in der Ufa wieder vertrieben. In seine Stellung und Häufigkeit hier und da in einem Film.

Reinhold Schünzel brüllte sich wiederum als Regisseur und Autor in einem Ufa-Tonfilm „Abenteuer mit 100 PS.“ Die Distanzrolle spielt Renate Müller.

Der große Erfolg des Militärromans „Drei Tage Mittelmeer“ hat jetzt die Autoren des Filmes benoten, diese als Bühnenstück zu bearbeiten und als Stoff herauszubringen.

Es dürfte interessant zu hören sein, daß die Fassung von Piccards Strafgeschichten-Romanen ziemlich genau an der gleichen Stelle des Originaltextes erfolgte, an der Dr. Arnold Hand keine Bühnen-Szenen zu dem Film „Die weiße Hölle vom Paia Paia“ dreht hat.

Richard Osmath hat die Verfilmungsrechte der erfolgreichen Operette „Billets und ihr Duxer“ erworben. Bühne, Musikant und jetzt auch Film: mehr ist wirklich nicht zu erwarten.

Die Stefan-Juch-Komödie „12 Stunden aus dem Leben einer Frau“ ist von der Gemeindefilmproduktion Kreis-Porten erworben worden. Die Hauptrolle wird Hanna Porten spielen.

Der internationale Bilderdiebstahl der Welt wird jetzt auch für den Tonfilm bearbeitet und zwar unter dem Titel „Der Raub der Mona Lisa“.

Ihren nächsten Film dreht Greta Garbo unter der Regie von King Vidor und wird den Titel führen „Suzanne Lenox, ihr Aufstieg und Fall“.

Der bekannte Komiker Götz Geobell ist für die Hauptrolle des Films „Die schwedische Jungfrau“ verpflichtet worden, der nach dem beliebten Bühnenstück von Arnold und Hand gebracht wird.

Bücher Reaton arbeitet gegenwärtig mit Paul Morgan zusammen bereits an seinem zweiten Tonfilm in deutscher Sprache. Der Titel „Cafanova wider Willen“ Die Aufzeichnung des ersten deutschsprachigen Bücher Reaton-Films „Bücher rufft ins Filmland“ ist demnächst zu erwarten.

Anlässlich des Sechzig-Jahres soll Goethe „Faust“ mit den berühmtesten deutschen Schauspielern verfilmt werden.

Wenn wir ehrlich sind...

Gedanken zum Tonfilm

Von Dr. Karl Herrand

Der künste Film hat Jahre gedauert, bis der Beweis erbracht war, daß in seinen einfachen Ausdrucksmitteln geschaltete Gedankensätze und gefundene Kunst vereint sein können und daß die Grenzen des Films im Vergleich mit Bühne und Roman weit enger sein werden. Und es ist immer, als das problematische Thema, das in so danklich befristeten Vorgängen abspielt, für das Bild-Spiel nicht geeignet ist, weil das Bild das Element des Films darstellt, die Vorgänge als solche sein müssen, die sich selbst in der künste Welt, in der bewußt und aus inneren Gründen kommen, verständlich lassen. Erst als der Film nicht mehr Kostspiel, nicht mehr Spiel, nicht mehr Kostspiel war, ging er ein in den Bereich ernstlicher Werke, begann sein eigenes und unabhängiges Spiel.

Weiter über sind die Grenzen des Films gegenüber Theater und Buch durch den Reichtum seiner technischen Gaben, durch die Unerschöpflichkeit seiner phantastischen Möglichkeiten, durch die absolute Ueberwindung von Zeit und Raum — wenn auch gerade in diesen Fähigkeiten des lebenden Bildes seine schimmernden Gefahren lauern, weil sie in so technischen Möglichkeiten, zu artistischer Kunstfertigkeit verleiten.

Wie die Kunst gerade in diesem Punkte stehen war, der Film aber in seiner Gesamtheit, besonders als Volkstanz und Volkstanz, immer noch um die Anwendung des Erzeugnisses, um die Einhaltung des geradlinigen Weges zu kämpfen hatte, da wurde aus der Tonfilm gelöst, ein neuer Wandel der Kinematografie, ein Fortschritt als technische Vollkommenheit, ein Fortschritt als geistige und künstlerische Weiterentwicklung des Films.

Wald wurde klar: eines nur konnte Wahrheit sein der Film ist losgelöst von der Bühne, vom Wort, von den Mitteln und dem wortbildenden Schein des Theaters — oder der Film wird nur schlichter Theatervortrag sein. Die Distanzrolle des Wortes jedoch die Grundbesetzung des Filmspiels, oder richtig ist es mindestens auf dem Wege. Die so selbst mußte der Tonfilm gezwungen werden, Film in sich selber und im Grunde seiner Seele zu finden.

Das war nicht leicht und wurde sogar bestritten. Die Folge waren die schmerzhaften Mischlinge, die keinen Film mehr und noch Theater darstellten. Sie wurden geschicklich von der unerschöpflichen Öffentlichkeit und kritisch-bildeten von den Sozialkritikern abgelehnt. Aber sie sind deshalb keineswegs aufgehoben, wie bei vielen Operetten-Tonfilmen, bei landestümlichen Dialogen und bei Repertoire-Filmen, die schließlich auch Tonfilm-Operen neueren Datums, wie etwa „Tina Palmaris“ „Fra Diavolo“, mit leichter Deutlichkeit bewiesen.

Erstmal einmal freit der Zweifel in der Not haben und zweitens in der Weltmacht leicht zu reiben und abzukämpfen, zumal es sich bei der Distanzrolle und Distanzrolle der unvollkommenen Tonfilme der angegebenen Art um die Erleichterung handelt, daß der Kinobesucher immer nur von einer klaren und klaren Seite aus anderen geteilt wird. Er wird schmerzhaft durch das, was ihn in ungeliebter Distanz fesselt: durch einen interessanten Dialog, wie er etwa in „Erzähl“-Filmen oder in „1917“ vorliegt, oder durch ein musikalisches Motiv. Ein Film für das Ganze, sein reines, hartes Gefühl ist unsere Abwandlung eines Kunstwertes, je nur im Reinen von der unerschöpflichen Öffentlichkeit mit Schöpfung und keine ruhlos, lebendige Abwandlung der Schöpfung des durchschimmernden Tonfilms — das alles verhilft nur der geschicklichen Unmöglichkeit des Klängeffektierten Films.

Man kann trotzdem nicht behaupten, daß die Kinobesucherung durch den Tonfilm gewachsen ist, im Gegenteil: der Verkehr über manuelle Tonfilme hat sich oft schon sehr deutlich vermindert. Dabei spielt allerdings das Mischverhältnis eine große Rolle. Die rein sprachlichen Mischverhältnisse der Tonfilme und der musikalischen Teile die Hauptrolle. Jedenfalls hat der Tonfilm dem Kinobesucher einen Raum gewonnen, den er in früheren Jahren nicht gehabt, denn gerade die in höhere künstlerische Leistungen gewöhnlichen Kreise erklären sich nur sehr langsam mit dem Tonfilm einverstanden und verlangen und erwarten von ihm, daß er Film nicht, daß er parallel mit dem gesprochenen Wort und mit den Gesprochenen umgeht und daß er nicht, die Distanzrolle zu sein.

Dies aber immer wieder unverfüllt auszufüllen, sind wir uns und dem Tonfilm schuldig — und wir ganz ehrlich sein wollen.

L. G.

Offene Stellen

Herrn oder Dame
Hierbei sind die besten Stellen...
erstklassige Existenz

2 Herren und 2 Damen
Herrn- und Damenstellen...
Vollkaufmann

Ein bedeut. Werk der Gummiindustrie
Laborantin
Tüchtige Friseurin

Vertreter
Gesucht gebild. Herr
als Mitarbeiter

Abgebaute
Jung. Servierfräulein
Mädchen

Friseur
Hausmädchen
Alleinmädchen

Stellen-Gesuche
Solo-Cellist
Fräulein

Verkäuferin
Servierfräulein
Automarkt

Lancia-Fahrer!
Pirota-Kopf
Preis-Mk. 1000.-

R. Leisinger + Stuttgart
Gutenbergstraße 33

Miet-Gesuche

Sonnige, geräumige 2 Zimmer-Wohnung
3 od. 3 Zimmer-Wohnung
Tausch-Wohnung

3 Zimmer u. Küche
3 Zimmer u. Küche
3 Zimmer u. Küche

3 Zimmer u. Küche
3 Zimmer u. Küche
3 Zimmer u. Küche

3 Zimmer u. Küche
3 Zimmer u. Küche
3 Zimmer u. Küche

3 Zimmer u. Küche
3 Zimmer u. Küche
3 Zimmer u. Küche

3 Zimmer u. Küche
3 Zimmer u. Küche
3 Zimmer u. Küche

3 Zimmer u. Küche
3 Zimmer u. Küche
3 Zimmer u. Küche

3 Zimmer u. Küche
3 Zimmer u. Küche
3 Zimmer u. Küche

3 Zimmer u. Küche
3 Zimmer u. Küche
3 Zimmer u. Küche

3 Zimmer u. Küche
3 Zimmer u. Küche
3 Zimmer u. Küche

Vermietungen

6 Zimmer - Wohnung
Friedrichsring
5 Zimmer - Wohnung

0 6. 9. Herrschaftliche
5 Zimmer - Wohnung
3 Zimmer, Küche, Bad

Augusta-Anlage
2 Zimmer - Wohnung
Neubau-Wohnungen

Magazin
2 Zimmer - Wohnung
2x2 Zimmerwohnung

Büro
1 Zimmer mit Küche
2 Zimmer mit Küche

Werkstatt
1 Zimmer u. Küche
1 Zimmer u. Küche

Laden
5 Zimmer
3 Zimmer - Wohnung

Marktpl. Breitstr.
Groß. leeres Zimmer
Ein leeres Zimmer

Gut möbl. Zimmer
Gut möbl. Hochp.-Zimmer
Doppel-Schlafzimmer

Möbliertes Zimmer
Friedrichsring!
Möbliertes Zimmer

500 Mark
Beteiligungen
Trotz wirtsch. Notlage glänz. Existenz!

Herr oder Dame
Nettes möbl. Zimmer
1-2 gut möbl. Zimm.

1-2 gut möbl. Zimm.
D 2, 12, 1 Treppe:
KLEINE ANZEIGEN

Perwachs-Böden
Auf wie Sie sehn.
Perwachs hat es bohrt glänzend macht nicht glatt!
Perwachs hauchdünn auftragen und sofort nachpolieren.
Perwachs ist äußerst ausgiebig und sparsam im Gebrauch.
ALLEINIGE HERSTELLER: THOMPSON-WERKE G.M.B.H., DÜSSELDORF

Wand- u. Boden-Plättchen
ALBERT WIESNER
Waschanstalt Müller, Neulandheim

Unterricht
Englisch
Französisch
Nachhilfe-Stunden

Wer erteilt
Buchhaltung?
Geldverkehr

Einige Tausend Mark
Hypothekengelder
Inländ. Kasse vergibt Hypothekengelder

Heirat
Motorsportler

KLEINE ANZEIGEN
Stellen-Angebote und -Gesuche, Häuser- und Verkäufe, Vermietungen und Mietgesuche, Kaufgesuche, Vorkauf-Anzeigen, überhaupt alle Gelegenheits-Anzeigen

finden durch die Neue Mannheimer Zeitung die größte Verbreitung.

National-Theater Mannheim
Mittwoch, den 3. Juni 1931
Für die Theatergemeinde des Bühnenvolksbundes
Abt. 4-6, 23-25, 31-33, 41-44, 56-59, 67-68,
73, 81, 84-85, 89, 90, 91, 97-102, 104, 105-107,
111, 116 und 501-502.

Die Zauberflöte
Große Oper in zwei Aufzügen von Emanuel
Schikaneder - Musik von Mozart
Musikalische Leitung: Ernst Cremer
Inszenierung: Richard Heia
Chor: Karl Klöck
Bühnenbilder: Eduard Löffler
Technische Einrichtung: Walter Ulrich
Anfang 19.30 Uhr Ende 22.45 Uhr

Personen:
Sarastro: Wilhelm Fester
Tamino: Helm Neugebauer
Baccho: Richard Heia
Zwei: Priester (Walter Friedmann)
Zwei: Priester (Hugo Volin)
Die Königin der Nacht: Marie Ther. Heia
Pamina, ihre Tochter: Ede Schulz
Erster Zwi: (Gerr. Buderass)
Zweiter Zwi: (Sora Landner)
Ditta: Margarete Klose
Papageno: Christian Köhler
Papagena: Marianne Keller
Moro: Fritz Barling
Erster Zwi: (Gunn. Heike)
Zweiter Zwi: (Witold Kober)
Erster Zwi: (Johanna Strauß)
Zweiter Zwi: (Gustav Wünsche)
Geharnischer: Karl Mang

ALHAMBRA
Im Doppelspielplan:
Olga Tschechowa
Tala Birell - Joh. Riemann
Arnold Korff - H. Junkermann
in dem deutschen Tonfilm
Liebe auf Befehl
Eine reizende, lustige Satire voller Charme und
Pikanterie nach dem bekannten Lustspiel:
„Die Republik befiehlt“
Inszenung und Witzweise mit kleinen und großen
Besheiten aus dem Leben eines Gesellschafts-
Attaches.
Ein amüsanter Geplauder rund um die Erotik
Außerdem:
Die seltsame Vergangenheit
der Thea Carter
Aufnahmen seltener und vollendet Art
schmücken dieses stark - dramatischen
deutschen **Groß-Film.**
Vorher
der interessante kunte Filmtitel!
Beginn: 3.00 5.30 8.00 Uhr

SCHAUBURG ROXY
Heute die letzten Aufführungen!
Evelyn Holt - Hans Stüwe E. Verebes - Anny Ahlers
in
„Aschermittwoch“
in der reizenden Ton-Operette
Hierzu:
Die Faschingsfee
Wenn der weiße Flieder wieder blüht . . .
Hierzu:
Nils Ascher - Joan Crawford in
„Ein Traum von Liebe“

Ab morgen Donnerstag!
Elisabeth Bergner
in ihrem ersten Speech- und Tonfilm
ARIANE
mit Rudolf Forster, Th. Loos u. a.
Nach d. gleichnam. Roman von Claude Anet +
Außerdem:
Der geheimnisvolle Kavalier
mit Richard Talmadge
Beginn: 8.00, 5.30, 8.00 Uhr

Greta Garbo
in ihrer neuesten Schöpfung
DER KUSS
Unvergleichlich - unerreichbar ist Greta Garbo,
die Frau, die eine Welt hypnotisiert.
Hierzu:
Nils Ascher - Joan Crawford in
„Ein Traum von Liebe“
Beginn: 8.00, 5.30, 8.00 Uhr

Unsere Vorzugskarten haben Gültigkeit!

Film und Varieté
UFA-PALAST
UNIVERSUM
Gassenhauer
Regie:
Lupu Pick +
3 Borderdows
Romische
Pantomime
und
Gedächtnis
Spiele
FIS
Lichtspiele
& Co.
Zarische
Gymnastik
Ab
Die größte
UFA-TON-WOCH!

Wir haben Werbung
auf die guten
Wolff-Klischees
Albert Wolff Mannheim
Südstr. 10-12, gegenüber dem Hauptbahnhof

Apollo-Theater
Morgen Donnerstag, 4. Juni, abends 8 1/2 Uhr
FEST-VORSTELLUNG
Gastspiel José Garrick
mit der schönsten Pariser Revue
Gai Paris! Das lachende Paris
im Mittelpunkt
Baldini Frankreichs größte
Vedette-Comique
Garrick, Andrex, Beretta
York & Collins, Bolzoff & Radvany
Lily Flor & Joura, Pariser Manequins
Die 24 Red Mills Girls 24
25 Bilder 25
VALI S. SCHWARZ konferiert
die entzückende Souhrte
Original-Ausstattung des Moulin-Rouge, Paris
Preise nicht erhöht, nur 60 Pfg. bis Mk. 4.—
Vorverkauf eröffnet - Telefon 21624

Verkäufe
Wublfrau, Kleider:
Badewannen, email.,
in A. Bebelien (unter
1000) Badt. von 80 A.
Waldstraße u. W. 10
1014. 1015. 1016. 1017
1018. 1019. 1020. 1021
1022. 1023. 1024. 1025
1026. 1027. 1028. 1029
1030. 1031. 1032. 1033
1034. 1035. 1036. 1037
1038. 1039. 1040. 1041
1042. 1043. 1044. 1045
1046. 1047. 1048. 1049
1050. 1051. 1052. 1053
1054. 1055. 1056. 1057
1058. 1059. 1060. 1061
1062. 1063. 1064. 1065
1066. 1067. 1068. 1069
1070. 1071. 1072. 1073
1074. 1075. 1076. 1077
1078. 1079. 1080. 1081
1082. 1083. 1084. 1085
1086. 1087. 1088. 1089
1090. 1091. 1092. 1093
1094. 1095. 1096. 1097
1098. 1099. 1100. 1101
1102. 1103. 1104. 1105
1106. 1107. 1108. 1109
1110. 1111. 1112. 1113
1114. 1115. 1116. 1117
1118. 1119. 1120. 1121
1122. 1123. 1124. 1125
1126. 1127. 1128. 1129
1130. 1131. 1132. 1133
1134. 1135. 1136. 1137
1138. 1139. 1140. 1141
1142. 1143. 1144. 1145
1146. 1147. 1148. 1149
1150. 1151. 1152. 1153
1154. 1155. 1156. 1157
1158. 1159. 1160. 1161
1162. 1163. 1164. 1165
1166. 1167. 1168. 1169
1170. 1171. 1172. 1173
1174. 1175. 1176. 1177
1178. 1179. 1180. 1181
1182. 1183. 1184. 1185
1186. 1187. 1188. 1189
1190. 1191. 1192. 1193
1194. 1195. 1196. 1197
1198. 1199. 1200. 1201
1202. 1203. 1204. 1205
1206. 1207. 1208. 1209
1210. 1211. 1212. 1213
1214. 1215. 1216. 1217
1218. 1219. 1220. 1221
1222. 1223. 1224. 1225
1226. 1227. 1228. 1229
1230. 1231. 1232. 1233
1234. 1235. 1236. 1237
1238. 1239. 1240. 1241
1242. 1243. 1244. 1245
1246. 1247. 1248. 1249
1250. 1251. 1252. 1253
1254. 1255. 1256. 1257
1258. 1259. 1260. 1261
1262. 1263. 1264. 1265
1266. 1267. 1268. 1269
1270. 1271. 1272. 1273
1274. 1275. 1276. 1277
1278. 1279. 1280. 1281
1282. 1283. 1284. 1285
1286. 1287. 1288. 1289
1290. 1291. 1292. 1293
1294. 1295. 1296. 1297
1298. 1299. 1300. 1301
1302. 1303. 1304. 1305
1306. 1307. 1308. 1309
1310. 1311. 1312. 1313
1314. 1315. 1316. 1317
1318. 1319. 1320. 1321
1322. 1323. 1324. 1325
1326. 1327. 1328. 1329
1330. 1331. 1332. 1333
1334. 1335. 1336. 1337
1338. 1339. 1340. 1341
1342. 1343. 1344. 1345
1346. 1347. 1348. 1349
1350. 1351. 1352. 1353
1354. 1355. 1356. 1357
1358. 1359. 1360. 1361
1362. 1363. 1364. 1365
1366. 1367. 1368. 1369
1370. 1371. 1372. 1373
1374. 1375. 1376. 1377
1378. 1379. 1380. 1381
1382. 1383. 1384. 1385
1386. 1387. 1388. 1389
1390. 1391. 1392. 1393
1394. 1395. 1396. 1397
1398. 1399. 1400. 1401
1402. 1403. 1404. 1405
1406. 1407. 1408. 1409
1410. 1411. 1412. 1413
1414. 1415. 1416. 1417
1418. 1419. 1420. 1421
1422. 1423. 1424. 1425
1426. 1427. 1428. 1429
1430. 1431. 1432. 1433
1434. 1435. 1436. 1437
1438. 1439. 1440. 1441
1442. 1443. 1444. 1445
1446. 1447. 1448. 1449
1450. 1451. 1452. 1453
1454. 1455. 1456. 1457
1458. 1459. 1460. 1461
1462. 1463. 1464. 1465
1466. 1467. 1468. 1469
1470. 1471. 1472. 1473
1474. 1475. 1476. 1477
1478. 1479. 1480. 1481
1482. 1483. 1484. 1485
1486. 1487. 1488. 1489
1490. 1491. 1492. 1493
1494. 1495. 1496. 1497
1498. 1499. 1500. 1501
1502. 1503. 1504. 1505
1506. 1507. 1508. 1509
1510. 1511. 1512. 1513
1514. 1515. 1516. 1517
1518. 1519. 1520. 1521
1522. 1523. 1524. 1525
1526. 1527. 1528. 1529
1530. 1531. 1532. 1533
1534. 1535. 1536. 1537
1538. 1539. 1540. 1541
1542. 1543. 1544. 1545
1546. 1547. 1548. 1549
1550. 1551. 1552. 1553
1554. 1555. 1556. 1557
1558. 1559. 1560. 1561
1562. 1563. 1564. 1565
1566. 1567. 1568. 1569
1570. 1571. 1572. 1573
1574. 1575. 1576. 1577
1578. 1579. 1580. 1581
1582. 1583. 1584. 1585
1586. 1587. 1588. 1589
1590. 1591. 1592. 1593
1594. 1595. 1596. 1597
1598. 1599. 1600. 1601
1602. 1603. 1604. 1605
1606. 1607. 1608. 1609
1610. 1611. 1612. 1613
1614. 1615. 1616. 1617
1618. 1619. 1620. 1621
1622. 1623. 1624. 1625
1626. 1627. 1628. 1629
1630. 1631. 1632. 1633
1634. 1635. 1636. 1637
1638. 1639. 1640. 1641
1642. 1643. 1644. 1645
1646. 1647. 1648. 1649
1650. 1651. 1652. 1653
1654. 1655. 1656. 1657
1658. 1659. 1660. 1661
1662. 1663. 1664. 1665
1666. 1667. 1668. 1669
1670. 1671. 1672. 1673
1674. 1675. 1676. 1677
1678. 1679. 1680. 1681
1682. 1683. 1684. 1685
1686. 1687. 1688. 1689
1690. 1691. 1692. 1693
1694. 1695. 1696. 1697
1698. 1699. 1700. 1701
1702. 1703. 1704. 1705
1706. 1707. 1708. 1709
1710. 1711. 1712. 1713
1714. 1715. 1716. 1717
1718. 1719. 1720. 1721
1722. 1723. 1724. 1725
1726. 1727. 1728. 1729
1730. 1731. 1732. 1733
1734. 1735. 1736. 1737
1738. 1739. 1740. 1741
1742. 1743. 1744. 1745
1746. 1747. 1748. 1749
1750. 1751. 1752. 1753
1754. 1755. 1756. 1757
1758. 1759. 1760. 1761
1762. 1763. 1764. 1765
1766. 1767. 1768. 1769
1770. 1771. 1772. 1773
1774. 1775. 1776. 1777
1778. 1779. 1780. 1781
1782. 1783. 1784. 1785
1786. 1787. 1788. 1789
1790. 1791. 1792. 1793
1794. 1795. 1796. 1797
1798. 1799. 1800. 1801
1802. 1803. 1804. 1805
1806. 1807. 1808. 1809
1810. 1811. 1812. 1813
1814. 1815. 1816. 1817
1818. 1819. 1820. 1821
1822. 1823. 1824. 1825
1826. 1827. 1828. 1829
1830. 1831. 1832. 1833
1834. 1835. 1836. 1837
1838. 1839. 1840. 1841
1842. 1843. 1844. 1845
1846. 1847. 1848. 1849
1850. 1851. 1852. 1853
1854. 1855. 1856. 1857
1858. 1859. 1860. 1861
1862. 1863. 1864. 1865
1866. 1867. 1868. 1869
1870. 1871. 1872. 1873
1874. 1875. 1876. 1877
1878. 1879. 1880. 1881
1882. 1883. 1884. 1885
1886. 1887. 1888. 1889
1890. 1891. 1892. 1893
1894. 1895. 1896. 1897
1898. 1899. 1900. 1901
1902. 1903. 1904. 1905
1906. 1907. 1908. 1909
1910. 1911. 1912. 1913
1914. 1915. 1916. 1917
1918. 1919. 1920. 1921
1922. 1923. 1924. 1925
1926. 1927. 1928. 1929
1930. 1931. 1932. 1933
1934. 1935. 1936. 1937
1938. 1939. 1940. 1941
1942. 1943. 1944. 1945
1946. 1947. 1948. 1949
1950. 1951. 1952. 1953
1954. 1955. 1956. 1957
1958. 1959. 1960. 1961
1962. 1963. 1964. 1965
1966. 1967. 1968. 1969
1970. 1971. 1972. 1973
1974. 1975. 1976. 1977
1978. 1979. 1980. 1981
1982. 1983. 1984. 1985
1986. 1987. 1988. 1989
1990. 1991. 1992. 1993
1994. 1995. 1996. 1997
1998. 1999. 2000. 2001
2002. 2003. 2004. 2005
2006. 2007. 2008. 2009
2010. 2011. 2012. 2013
2014. 2015. 2016. 2017
2018. 2019. 2020. 2021
2022. 2023. 2024. 2025
2026. 2027. 2028. 2029
2030. 2031. 2032. 2033
2034. 2035. 2036. 2037
2038. 2039. 2040. 2041
2042. 2043. 2044. 2045
2046. 2047. 2048. 2049
2050. 2051. 2052. 2053
2054. 2055. 2056. 2057
2058. 2059. 2060. 2061
2062. 2063. 2064. 2065
2066. 2067. 2068. 2069
2070. 2071. 2072. 2073
2074. 2075. 2076. 2077
2078. 2079. 2080. 2081
2082. 2083. 2084. 2085
2086. 2087. 2088. 2089
2090. 2091. 2092. 2093
2094. 2095. 2096. 2097
2098. 2099. 2100. 2101
2102. 2103. 2104. 2105
2106. 2107. 2108. 2109
2110. 2111. 2112. 2113
2114. 2115. 2116. 2117
2118. 2119. 2120. 2121
2122. 2123. 2124. 2125
2126. 2127. 2128. 2129
2130. 2131. 2132. 2133
2134. 2135. 2136. 2137
2138. 2139. 2140. 2141
2142. 2143. 2144. 2145
2146. 2147. 2148. 2149
2150. 2151. 2152. 2153
2154. 2155. 2156. 2157
2158. 2159. 2160. 2161
2162. 2163. 2164. 2165
2166. 2167. 2168. 2169
2170. 2171. 2172. 2173
2174. 2175. 2176. 2177
2178. 2179. 2180. 2181
2182. 2183. 2184. 2185
2186. 2187. 2188. 2189
2190. 2191. 2192. 2193
2194. 2195. 2196. 2197
2198. 2199. 2200. 2201
2202. 2203. 2204. 2205
2206. 2207. 2208. 2209
2210. 2211. 2212. 2213
2214. 2215. 2216. 2217
2218. 2219. 2220. 2221
2222. 2223. 2224. 2225
2226. 2227. 2228. 2229
2230. 2231. 2232. 2233
2234. 2235. 2236. 2237
2238. 2239. 2240. 2241
2242. 2243. 2244. 2245
2246. 2247. 2248. 2249
2250. 2251. 2252. 2253
2254. 2255. 2256. 2257
2258. 2259. 2260. 2261
2262. 2263. 2264. 2265
2266. 2267. 2268. 2269
2270. 2271. 2272. 2273
2274. 2275. 2276. 2277
2278. 2279. 2280. 2281
2282. 2283. 2284. 2285
2286. 2287. 2288. 2289
2290. 2291. 2292. 2293
2294. 2295. 2296. 2297
2298. 2299. 2300. 2301
2302. 2303. 2304. 2305
2306. 2307. 2308. 2309
2310. 2311. 2312. 2313
2314. 2315. 2316. 2317
2318. 2319. 2320. 2321
2322. 2323. 2324. 2325
2326. 2327. 2328. 2329
2330. 2331. 2332. 2333
2334. 2335. 2336. 2337
2338. 2339. 2340. 2341
2342. 2343. 2344. 2345
2346. 2347. 2348. 2349
2350. 2351. 2352. 2353
2354. 2355. 2356. 2357
2358. 2359. 2360. 2361
2362. 2363. 2364. 2365
2366. 2367. 2368. 2369
2370. 2371. 2372. 2373
2374. 2375. 2376. 2377
2378. 2379. 2380. 2381
2382. 2383. 2384. 2385
2386. 2387. 2388. 2389
2390. 2391. 2392. 2393
2394. 2395. 2396. 2397
2398. 2399. 2400. 2401
2402. 2403. 2404. 2405
2406. 2407. 2408. 2409
2410. 2411. 2412. 2413
2414. 2415. 2416. 2417
2418. 2419. 2420. 2421
2422. 2423. 2424. 2425
2426. 2427. 2428. 2429
2430. 2431. 2432. 2433
2434. 2435. 2436. 2437
2438. 2439. 2440. 2441
2442. 2443. 2444. 2445
2446. 2447. 2448. 2449
2450. 2451. 2452. 2453
2454. 2455. 2456. 2457
2458. 2459. 2460. 2461
2462. 2463. 2464. 2465
2466. 2467. 2468. 2469
2470. 2471. 2472. 2473
2474. 2475. 2476. 2477
2478. 2479. 2480. 2481
2482. 2483. 2484. 2485
2486. 2487. 2488. 2489
2490. 2491. 2492. 2493
2494. 2495. 2496. 2497
2498. 2499. 2500. 2501
2502. 2503. 2504. 2505
2506. 2507. 2508. 2509
2510. 2511. 2512. 2513
2514. 2515. 2516. 2517
2518. 2519. 2520. 2521
2522. 2523. 2524. 2525
2526. 2527. 2528. 2529
2530. 2531. 2532. 2533
2534. 2535. 2536. 2537
2538. 2539. 2540. 2541
2542. 2543. 2544. 2545
2546. 2547. 2548. 2549
2550. 2551. 2552. 2553
2554. 2555. 2556. 2557
2558. 2559. 2560. 2561
2562. 2563. 2564. 2565
2566. 2567. 2568. 2569
2570. 2571. 2572. 2573
2574. 2575. 2576. 2577
2578. 2579. 2580. 2581
2582. 2583. 2584. 2585
2586. 2587. 2588. 2589
2590. 2591. 2592. 2593
2594. 2595. 2596. 2597
2598. 2599. 2600. 2601
2602. 2603. 2604. 2605
2606. 2607. 2608. 2609
2610. 2611. 2612. 2613
2614. 2615. 2616. 2617
2618. 2619. 2620. 2621
2622. 2623. 2624. 2625
2626. 2627. 2628. 2629
2630. 2631. 2632. 2633
2634. 2635. 2636. 2637
2638. 2639. 2640. 2641
2642. 2643. 2644. 2645
2646. 2647. 2648. 2649
2650. 2651. 2652. 2653
2654. 2655. 2656. 2657
2658. 2659. 2660. 2661
2662. 2663. 2664. 2665
2666. 2667. 2668. 2669
2670. 2671. 2672. 2673
2674. 2675. 2676. 2677
2678. 2679. 2680. 2681
2682. 2683. 2684. 2685
2686. 2687. 2688. 2689
2690. 2691. 2692. 2693
2694. 2695. 2696. 2697
2698. 2699. 2700. 2701
2702. 2703. 2704. 2705
2706. 2707. 2708. 2709
2710. 2711. 2712. 2713
2714. 2715. 2716. 2717
2718. 2719. 2720. 2721
2722. 2723. 2724. 2725
2726. 2727. 2728. 2729
2730. 2731. 2732. 2733
2734. 2735. 2736. 2737
2738. 2739. 2740. 2741
2742. 2743. 2744. 2745